

1. SACHGEBIET

Recht



1.1 HANDELSRECHT (§§ 1 – 6, 351 HGB)

Kaufmannseigenschaft Für alle Gewerbetreibende und Privatleute findet bei Verträgen, Kündigungen usw. das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) Anwendung. Zusätzlich gilt für diejenigen, die ein **Handelsgewerbe** betreiben, das nach Art oder Umfang einen in **kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb** erfordert, das Handelsgesetzbuch (HGB).

Für die so definierte „Kaufmannseigenschaft“ sind der Umsatz, die Zahl der eingesetzten Fahrzeuge, das vorhandene Personal, die Kunden und auch die Betriebseinrichtung maßgebend. Wer diese Kriterien nicht erfüllt, ist **Kleingewerbetreibender** und nicht Kaufmann.

Eintragung im Handelsregister Eindeutig ist jemand „**Kaufmann**“, der sich entweder **freiwillig** beim **zuständigen Amtsgericht** im Handelsregister eintragen lässt oder als KG, oHG, GmbH usw. von Amts wegen eingetragen wird.

Taxi/Mietwagenunternehmen Außer im Falle der Eintragung im Handelsregister gibt es keine eindeutige Zuordnung für das Taxi-/Mietwagen-gewerbe. Nach den o. g. Kriterien wird ein **Einwagenunternehmer** kaum, ein **Mehrwagenunternehmer** häufiger Kaufmann im Sinne des HGB sein. Die Auswirkungen der Kaufmannseigenschaft sind wie folgt:

Firmenrecht Für den „Kaufmann“ ist vorgeschrieben, dass er einen geeigneten Firmennamen wählt, der keine Angaben enthält, die mögliche „angesprochene Verkehrskreise“ irreführen. Außerdem muss die Firma eines Einzelkaufmanns die Bezeichnung „**eingetragener Kaufmann**“ (e.K.) oder „**eingetragene Kauffrau**“ (e.Kfr.), eine Personengesellschaft die Bezeichnung oHG oder KG, als Zusatz führen. Bei der Namenswahl ist darauf zu

achten, dass es sich nicht um einen registergeschützten Namen eines anderen Gewerbetreibenden handelt. Schließlich müssen alle Angaben zur Firma auf den Geschäftsbriefen des Kaufmanns enthalten sein.

Buchführung Außer nach Steuerrecht (Abgabenordnung/AO) ist jeder Kaufmann nach dem HGB verpflichtet, „Bücher“ nach den **Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung** zu führen. Die im Kap. 2.7 behandelten Pflichten sind im Einzelnen im HGB noch verstärkt genannt, z. B. Vollständigkeitsgebot, Verrechnungsverbot, **Inhalt der Bilanz**, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, **Bewertungsvorschriften**, **Aufbewahrungsfristen** für Unterlagen (10/6Jahre) usw. Einzelkaufleute, die nicht mehr als 600.000 € Umsatz und nicht mehr als 60.000 € Gewinn erzielen, unterliegen nicht der Buchführungspflicht nach HGB (§ 241a HGB). Die Erleichterungen gelten nur für Einzelkaufleute, nicht für Personengesellschaften.

Im HGB sind außerdem für den Kaufmann geregelt:

- die Vertretung nach außen (Prokura)
- das Gesellschaftsrecht für die Personengesellschaften KG, oHG
- Handelsbräuche, Sorgfaltspflichten, Bürgschaften, Rechtsfolgen bei Schweigen, Zurückbehaltungsrecht, Handelskauf usw.

Bei Rechtsstreitigkeiten aus beidseitigen Handelsgeschäften ist für den Kaufmann die Kammer für Handelssachen beim jeweiligen Landgericht zuständig.

SELBSTKONTROLLE

1. Welches Sonderrecht gilt für den Kaufmann?

2. Ist ein Taxi- oder Mietwagenunternehmer Kaufmann?

3. Was ist ein Handelsregister?

4. Welche Besonderheiten gelten für das Firmenrecht?

1.2 UNTERNEHMENSFORMEN

Im Folgenden werden nur Unternehmensformen dargestellt, die in der Praxis im Taxi- oder Mietwagengewerbe sowie dem näheren Umfeld vorkommen.

Einzelunternehmen Bei einem Einzelunternehmen betreibt der Taxi- oder Mietwagenunternehmer sein Geschäft allein (ohne Mitgesellschafter). Er allein haftet für alle Schulden des Unternehmens und zwar auch **mit seinem Privatvermögen**. Diese Rechtsform herrscht im Taxi- und Mietwagengewerbe vor.

